

HESSENGERECHT

SPD

SPD-Bezirk Hessen-Süd
Fischerfeldstraße 7-11
60311 Frankfurt
Tel. 0 69 / 29 98 88-0

ZUKUNFT GEHT NUR
GEMEINSAM
Echte Integration statt Lippenbekenntnisse

www.spd-hessensued.de
SPD HESSEN-SÜD



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 27. März ist in Hessen Kommunalwahl. Bei dieser Wahl sind nicht nur die eingebürgerten deutschen Staatsangehörigen, sondern auch alle Bürgerinnen und Bürger aus Staaten der Europäischen Union wahlberechtigt.

Wir bitten Sie, auf alle Fälle von Ihrem Wahlrecht aktiven Gebrauch zu machen! Bitte gehen Sie wählen!
Und wir bitten Sie auch: Bitte wählen Sie SPD!

Ziel sozialdemokratischer Kommunalpolitik ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern – also auch Zuwanderern – die Chance zur gleichberechtigten aktiven Teilnahme am gesamten politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft zu ermöglichen.

Zuwanderer mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft. Kulturelle Offenheit und Respekt vor der Unterschiedlichkeit sind zugleich unabdingbare Voraussetzungen für die Stabilität unserer freiheitlichen Gesellschaft und des sozialen Friedens.

Die Kommune ist der Ort, an dem Zusammenleben gelingen muss.

Wir werben deshalb um aktive politische Beteiligung von Zuwanderern auf allen kommunalpolitischen Ebenen. Wir treten deshalb für das Kommunalwahlrecht von Zuwanderern mit ausländischem Pass ein. Wir unterstützen die Ausländerbeiräte und wollen sie stärken.

Kinderkrippen, Kindergärten und Ganztagschulen, die allen Kindern Chancengleichheit und Förderung bieten, sind unser Ziel. Wir wollen Jugendlichen beim Übergang Schule-Beruf unterstützen und die Berufs- und Beschäftigungschancen von Zuwanderern verbessern.

Existenzgründern und Selbständigen wollen wir durch Beratungs- und Förderungsangebote unterstützen und Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten.

Wir wollen die Gleichstellung der Geschlechter gewährleisten und treten für eine frühzeitige, qualifizierte Berufsberatung und Förderung von Frauen aus Zuwandererfamilien ein.

Wir stehen für das Recht verschiedener religiöser Richtungen, ihre Religion frei und ungehindert in der Kommune ausüben zu können.

Auch Zuwanderer werden älter, deshalb wollen wir Altenhilfeeinrichtungen interkulturell öffnen und kultursensible Pflege ermöglichen.

Vereine und Selbstorganisationen von Migranten sollen gleichberechtigt unterstützt werden. Der Austausch und Kooperation zwischen Deutschen und Migrantenvereinen haben unsere besondere Unterstützung. Wir bemühen uns, Zuwanderer für gesellschaftliche ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen, sei es in Sportvereinen, bei der Feuerwehr oder dem THW – gemeinsam Spielen und Helfen bringt Menschen einander näher.

Kommunale Kulturpolitik ist aufgefordert, kulturelle Vielfalt zu fördern und zu pflegen.

Wir stehen für gegenseitigen Respekt, für Integration und Gleichberechtigung aller Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion und Kultur!

Deshalb bitten wir Sie, am 27. März SPD zu wählen!

